

(19)



Republik
Österreich
Patentamt

(10) Nummer:

AT 006 207 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 626/02

(51) Int.Cl.⁷ : B25B 11/02

(22) Anmeldetag: 20. 9.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 5.2003

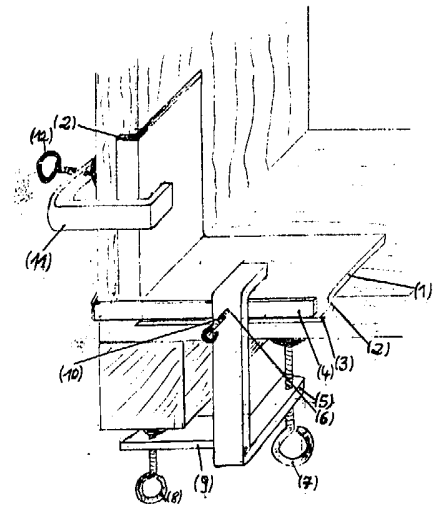
(45) Ausgabetag: 25. 6.2003

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

LUXNER FRIEDRICH JUN.
A-6114 WEER, TIROL (AT).

(54) WINKEL MIT SPANNVORRICHTUNGEN

- (57) Es wird ein Winkel mit Spannvorrichtungen zur Fixierung eines Korpuses vorgeschlagen. Die Klemmvorrichtung 5,9 und 11 sind fest mit dem Winkel verbunden und weisen Spannvorrichtungen 7,8 und 12 auf. Der Winkel weist mehrere Abkantungen 2,3 auf, die als Anschlag, Führung und Distanzhalterung genützt werden. Der Distanzhalter 4 der im vorderen Bereich abgekantet und stufenlos einstellbar ist, wird mittels an der Klemmvorrichtung vorgesehenen Bohrung 6 mit Gewinde durch die Fixierschraube 10 festgeschraubt.



AT 006 207 U1

Die Erfindung betrifft einen Winkel mit fest verbundenen Spannvorrichtungen, der einen rationellen, einfachen 1 Mann Zusammenbau des Korpus ermöglicht, ^{Weiteres} eine Fixierung der einzelnen Korpus Teile die den Zusammenbau enorm erleichtern.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine einfache und kostengünstige Konstruktion, für eine rationelle, einfache 1 Mann Zusammenbauweise eines Korpus zu ermöglichen.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass der Winkel an den nach vorne gerichteten Kanten, am senkrechten und waagrechten Schenkel eine 90 Grad Abkantung aufweist, dass am waagrechten Schenkel des Winkels an der Abkantung, eine Abkantung nach vorne, parallel zur Oberseite im 90 Grad Winkel angeordnet ist, dass die Klemmvorrichtung mit der nach oben zugewandten Innenseite des Winkels fest miteinander verbunden ist, dass im unteren Bereich der Klemmvorrichtung eine Spannvorrichtung zum Fixieren der Korpusseiten vorhanden ist, dass an der Unterseite der Klemmvorrichtung, seitlich angeordnet die Klemmvorrichtung mit Spannvorrichtung eine Verbindung zur Klemmvorrichtung bildet, dass im oberen Bereich der Klemmvorrichtung eine Bohrung mit Gewinde parallel zur Oberseite und senkrecht zum Längsrand der Klemmvorrichtung eine Fixierschraube die Gewindebohrung durchsetzt, die mit ihrem freien Ende auf den Distanzhalter drückt, dass weiteres die Klemmvorrichtung am senkrechten Schenkel des Winkels fest angeordnet ist und die Spannvorrichtung zum Fixieren des Korpusbodens dient.

In einer weiteren unabhängigen Variante der Erfindung die für einen rationellen leichten 1 Mann Zusammenbau des Korpus wird die gestellte Aufgabe dadurch erreicht, dass der Winkel an der nach vorne gerichteten Kanten, am senkrechten und waagrechten Schenkel eine 90 Grad Abkantung aufweist, dass am waagrechten Schenkel des Winkels an der Abkantung, eine Abkantung nach vorne, parallel zur Oberseite im 90 Grad Winkel angeordnet ist, die als Führung und Distanzhalterung der Klemmvorrichtung dient.

In weiterer Ausbildung der Erfindung ist, dass die Klemmvorrichtungen fest miteinander verbunden sind.

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert:

Es zeigt die Fig 1 den Winkel mit Spannvorrichtungen für den rationellen 1 Mann Zusammenbau eines Korpus und der Fixierung der Korpusseiten im 90 Grad Winkel.

Der Winkel mit Klemmvorrichtungen 5, 11 Fig 1 die fest mit dem Winkel 1 verbunden sind, ermöglichen eine einfache Fixierung der Korpusteile die mit Spannvorrichtungen 7, 12 fixiert werden. Weiters ^{hier} die Klemmvorrichtung 5 und 9 fest miteinander verbunden sind, ^{damit} die Spannvorrichtung 8, eine Zulage für besseren Anpressdruck auf den Korpus drückt, an dem die Zwingen für den Zusammenbau fixiert werden.

Der Winkel an den nach vorne gerichteten Kanten, am senkrechten und waagrechten Schenkel eine 90 Grad Abkantung 2 aufweist, dass am waagrechten Schenkel des Winkels 1, an der Abkantung 2, eine Abkantung 3 nach vorne, parallel zur Oberseite im 90 Grad Winkel angeordnet ist, die als Führung und Distanzhalterung dient. Der Distanzhalter 4, der im vorderen Bereich abgewinkelt ist, bei verschiedenen starken Korpusteilen eine stufenlose Grundeinstellung des Winkels ermöglicht. Im oberen Bereich der Klemmvorrichtung 5 eine Gewindebohrung 6, in der die Fixierschraube eingeschraubt wird, die mit ihrem freien Ende auf den Distanzhalter 4 drückt.

Mit dem erfindungsgemäßen Winkel mit Spannvorrichtungen wird eine rationelle einfache und schnelle Zusammenbauweise eines Korpus mit einer Person ermöglicht.

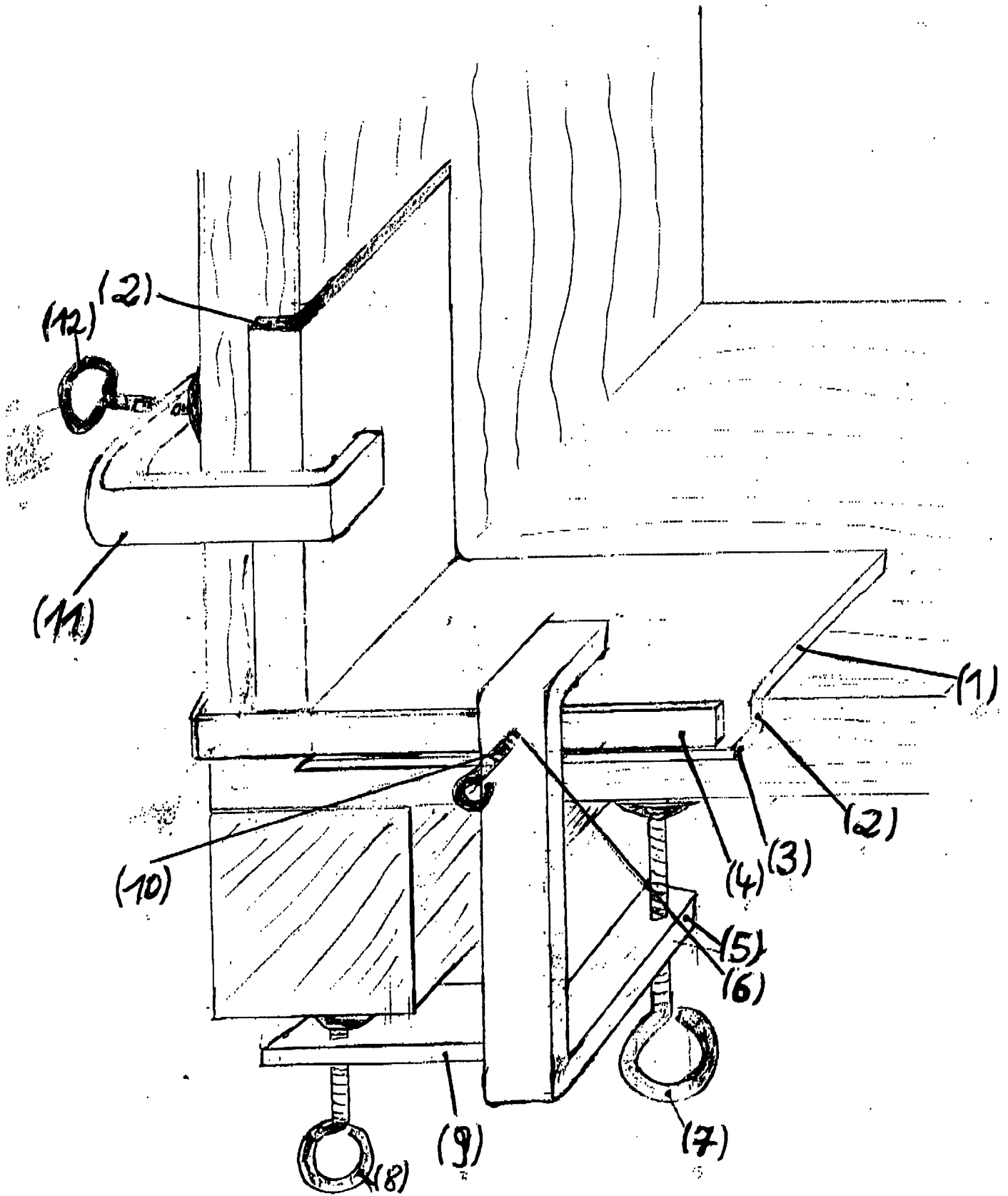
Der Korpus, der aus mehreren Teilen besteht, wird durch den Winkel mit Spannvorrichtungen stabil ^{fixiert und} steht im rechten Winkel. Dadurch ergibt ^{hier} es eine enorme Erleichterung für den Zusammenbau.

Die Kosten ^{in Verbindung mit dem} Zeitaufwand ~~für sich~~ sprechen für sich.

Ansprüche

1. Winkel mit Spannvorrichtungen zur Fixierung eines Korpuses, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel (1) an den nach vorne gerichteten Kanten, am senkrechten und waagrechten Schenkel eine 90 Grad Abkantung (2) aufweist, dass am waagrechten Schenkel des Winkels (1) an der Abkantung (2), eine Abkantung (3), nach vorne, parallel zur Oberseite im 90 Grad Winkel angeordnet ist, dass die Klemmvorrichtung (5) mit der nach oben zugewandten Innenseite des Winkels (1) fest ~~miteinander~~ verbunden ist, dass im unteren Bereich der Klemmvorrichtung (5) eine Spannvorrichtung (7) zum Fixieren der Korpusseite vorhanden ist, dass, an der Unterseite der Klemmvorrichtung (5), seitlich angeordnet, die Klemmvorrichtung (9) mit Spannvorrichtung (8) eine Verbindung zur Klemmvorrichtung (5) bildet, dass im oberen Bereich der Klemmvorrichtung (5) eine Bohrung (6) mit Gewinde, parallel zur Oberseite und senkrecht zum Längsrand der Klemmvorrichtung (5) eine Fixierschraube (10) die Gewindebohrung (6) durchsetzt, die mit ihrem freien Ende auf den Distanzhalter (4) drückt, dass weiters die Klemmvorrichtung (11) am senkrechten Schenkel des Winkels fest angeordnet ist und die Spannvorrichtung (12) zum Fixieren des Korpusbodens dient.

2. Winkel mit Spannvorrichtungen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Klemmvorrichtung (9) fest mit der Klemmvorrichtung (5) verbunden ist.





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 626/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹⁾ :		
B 25 B 11/02		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):		
B 25 B		
Konsultierte Online-Datenbank:		
WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 07.02.2003 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ²⁾ , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 3 590 458 A (Clifford) 6. Juli 1971 (06.07.71) Fig. 3	1
Datum der Beendigung der Recherche:		Prüfer(in):
18. Feber 2003		Dipl.-Ing. BENCZE
*) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at